

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Regiun EBVM La conferenza dals presidents da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair ha approvà il preventiv 2018 cun 2,25 milliuns francs a charg dals cumüns. **Pagina 4**

Bergell «Castagnolin» heisst die neueste Kreation der Bergeller Bergbauernfamilie Pedroni. Der Weichkäse enthält klein geschnittene, gedörrte Kastanien. **Seite 8**

Kunst Das Trojanische Pferd «Agathe» existiert weiterhin. Die Pferdestatue siedelt jedoch vom Ober- ins Unterengadin um, zu Men Juon in San Jon. **Seite 8**



Dank der neuen Brücke und der temporären Piste ist Bondo von Westen her sicher zu erreichen. Foto: Marie-Claire Jur

Rückkehr nach Bondo

65 von 150 Evakuierten können heim

Nach mehr als zwei Monaten kehrt ein Teil der Einwohnerschaft wieder ins Dorf zurück. Ein Grund zu feiern.

MARIE-CLAIRE JUR

Die ersten Bondarins fuhren schon frühmorgens um acht Uhr über die provisorische Brücke und temporäre Piste in Richtung Heimat. Weitere sollten ihnen

im Verlauf des Samstagmorgen folgen. Die meisten führten viel Gepäck mit: Entweder hatten sie den Kofferraum bis in die hinterste Ecke mit persönlichen Effekten vollgestopft oder gleich einen Anhänger mit Schachteln gefüllt und ans Auto angehängt. Ihnen allen war jedoch die Freude über die Rückkehr ins Gesicht geschrieben. Nach fast neun Wochen Evakuierung konnte die Einwohner der grünen Zone wieder in ihre Häuser zurück, um dort zu leben. Zuvor war ihnen ein Aufenthalt

in ihren Häusern nur über Tag und stundenweise möglich. Denn es fehlte der Strom, die Wasserzufuhr war defekt und die Abwasserleitungen beschädigt. So waren sie während den Wochen nach dem Felssturz und den Murgängen zumeist bei Verwandten und Bekannten im Tal untergekommen. Am Samstag wurde die Rückkehr der 65 Evakuierten auf Einladung der Gemeinde Bregaglia mit einer Feier begangen. Doch vor dem Anstossen auf dem Dorfplatz war Arbeit angesagt. **Seite 7**

Keine Bussen für Baufirmen

WECO-Verfügung zu Bauabsprachen

Dank der Kronzeugenregelung bleibt den involvierten Bau-geschäften eine Busse erspart.

JON DUSCHLETTA

Jetzt ist es amtlich. Letzte Woche hat die nationale Wettbewerbskommission Weco ihre 72-seitige, rechtskräftige Verfügung zur Untersuchung «Hoch- und Tiefbauleistungen Münstertal wegen unzulässiger Wettbewerbsabrede» veröffentlicht. Involviert in diese eine von insgesamt zehn hängigen Untersuchungen gegen mutmassliche Bündner Kartelle im Bausektor mit rund 40 betroffenen Firmen sind die Foffa Conrad AG mit Sitz in Zernez, die Scandella Bau AG mit Sitz in Sta. Maria Val Müstair und die mittlerweile konkursite Hohenegger SA, ebenfalls mit Sitz in Sta. Maria. Die zeitliche Dauer der Absprachen soll laut Verfügung von 2004 bis 2012 angehalten haben und Preisabsprachen in rund 100 privaten und öffentlichen

Bauausschreibungen betreffen. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat in ihren Ausgaben vom 15. Juli und 10. August ausführlich über die Zusammenhänge der Untersuchung berichtet.

Zwar stellt die Weco in ihrer Verfügung fest, dass sich die drei angeklagten Baufirmen der unzulässigen Wettbewerbsabsprache schuldig gemacht haben. Weil die Foffa Conrad AG im Verfahren aber als Kronzeugin auftrat und mit Fax-Bonusmeldung vom 2. November 2012 Selbstanzeige einreichte, geht sie nun straffrei aus. Gleiches gilt für die Scandella Bau AG, welche seit 2013 dem Firmengeflecht der Foffa Conrad AG angehört. Ebenfalls straffrei geht die inzwischen konkursite Baufirma Hohenegger SA aus. Die Verfahrenskosten in Höhe von 101576 Franken werden anteilmässig auf die drei Firmen verteilt. Die Foffa Conrad AG und auch die Scandella Bau AG werden weiter dazu verpflichtet, «Verhaltensweisen zu unterlassen, welche Preisabsprachen ermöglichen». **Seite 3**



Der ersten Verfügung der Weco in Sachen Preisabsprachen auf dem Bausektor dürften schon bald weitere folgen.

Foto: Flurin Andry

Marchà ed exposiziun agricula a Zernez

Grischun dal süd Sonda passada ha gnü lö ün'exposiziun paura cun marchà sül prà dasper il Chastè Planta Wildenberg e sün la via veglia sur cumün a Zernez. La Società agricula dal Grischun dal süd ha organisà la festa cun exposiziun da prodots agriculs e cul la preschantaziun da bes-chas da tuot gener e cun üna punctaziun dals chavals. Il comitè d'organisaziun, a lur testa Duosch Städler da Zernez, han prestà buna lavur, chi'd es gnüda predschada da visitaduras e visitaduors da la regiun ma eir d'utro. Pro ün di cun ora da bellezza s'han inscuntrats a Zernez paurs e na paurs, giasts, giuven e vegl per s'atschertar da la buna qualità dal muvel e per gnir a cugnuoscher ils prodots pauraills. (anr/bcs) **Pagina 4**

Zofingen s'ingascha daspö 50 ons

Parc Naziunal Svizzer Da l'on 1965 ha accompagnà Willi Frösch il viadi da scoula da las classas da Zofingen i'l Parc Naziunal Svizzer (PNS). Il bler s-chart chi d'eira lung las sendas e vias til ha animà d'organisar dal 1967 il prüm chomp per giuvenils per güdar a tgnair net il parc da natüra. Ushè as insunctra minch'on dürant ün'eivna personas da Zofingen e contuorns lung las sendas chi ramassan palperins, tocs da cigaretas ed oter s-chart chi resta inavo. Hans Bütikofer organisescha daspö l'on 1990 quist'eivna d'acziun. «I nu vala be d'implir sachs d'immundizchas, las partecipantas e'ls partecipants dessan giodair la cumpagnia e la natüra particulara dal Parc Naziunal Svizzer», ha manzunà Bütikofer. (anr/afi) **Pagina 5**

Erste Bauetappe abgeschlossen

Fex Am Freitag konnte zuhinterst im Fextal im kleinen Kreis gefeiert werden. Denn die Instandstellungsarbeiten für das kleine Steinbruchmuseum sind früher als geplant abgeschlossen worden. Zusammen mit freiwilligen Helfern wurde in den letzten Wochen nicht nur das Dach samt einem Teil des Gebälks erneuert, auch das Innere der Hütte, in welcher die Steinbrucharbeiter lebten, wurde rechtzeitig vor dem Winter instandgestellt. Zudem wurde ein Plattenpfad zur Cheva Plattas da Fex angelegt, der den Besuchern ab nächstem Jahr ermöglicht, durch den Geröllhang hoch zur Hütte zu gelangen. Das interessierte Publikum kann sich somit ein Bild vom Leben der Fexer Steinbrucharbeiter machen. (mcj) **Seite 9**

Weitere Punkte für die Engadiner

Eishockey Der EHC St.Moritz bleibt weiterhin ungeschlagen: Am Samstag siegten die St.Moritzer gegen Wallisellen mit 6:1. Damit haben sie die erste Reifeprüfung bestanden. Auch der EHC Wallisellen hatte bisher alle Spiele gewonnen und führte, mit einem Spiel mehr auf dem Konto, sogar die Tabelle an. Der EHC St.Moritz hat den klaren Sieg erneut im Schlussdrittel errungen und hat nun die Walliseller in der Tabelle überholt. Nur noch die St.Moritzer und der SC Rheintal haben das Maximum an Punkten. Drei wichtige Punkte gab es auch für den CdH Engiadina. Die Unterengadiner siegten gegen den EHC Lenzerheide-Valbella mit 5:2. Mit sechs Punkten liegen die Unterengadiner auf dem 5. Zwischenrang. (nba) **Seite 10**

BILING

2

20 ons

duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

9 771661 010004

20042

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Birnel-Aktion 2017

In Zusammenarbeit mit der Winterhilfe Schweiz (www.winterhilfe.ch) führen wir auch in diesem Jahr wieder die Birnel-Aktion durch.

Birnel ist Natur pur
Der reine, eingedickte Saft von Mostbirnen ist ein Naturprodukt, das in konzentrierter Form viele wertvolle Mineralstoffe und Vitamine aufweist. Birnel nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und reguliert den Stoffwechsel.

Birnel in jede Küche
Birnel kann an Stelle von Zucker zum Süssen von Gebäck, Müesli, Kompotten, hausgemachten Konfitüren oder Getränken eingesetzt werden. Birnel ist auch ein herrlicher Brotaufstrich.

Preise rein natürliches (konventionelles) Birnel:
(Abgabepreise inkl. MwSt.)

250 g Dispenser	CHF	4.20
500 g Glas	CHF	6.50
1 kg Glas	CHF	10.60
5 kg Kessel	CHF	46.00
12,5 kg Kessel	CHF	105.00

Preise zertifiziertes Birnel mit der BIO-Knospe:
(Abgabepreise inkl. MwSt.)

250 g Dispenser	CHF	4.60
500 g Glas	CHF	8.00
1 kg Glas	CHF	12.50
5 kg Kessel	CHF	56.50
12,5 kg Kessel	CHF	131.00

Birnel-Bestellungen
Können bis und mit Freitag, 10. November 2017 an die Gemeindeverwaltung Samedan gerichtet werden, T 081 851 07 07, gemeinde@samedan.gr.ch.

Samedan, 6. Oktober 2017
Gemeindeverwaltung Samedan
176812365 szx

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Schlarigna

Referendum da finanzas

La suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna ho decis cun data dals 12 october 2017 davart la seguainta tractanda:

Cun decisiun da la radunanza cumünela ho cumpro la vschinauncha da Celerina/Schlarigna il local da butia i'l plaun terrain da la Chesa Pedermann. Zieva üna publicaziun officiela ho il local pudieu gnir fitto e dess gnir aviert al cumanzamaint da la stagiun d'inviern 2017/2018. Per pudair realiser las sanaziuns necessarias e metter ad ir las installaziuns fixas ho la suprastanza cumünela approuvo ün preventiv da max. CHF 100 000.–

Seguond l'art. 23 da la constituziun cumünela es quista decisiun suottamissa al referendum da finanzas. Il termin da referendum importa 30 dis e düra dals 16 october 2017 fin als 14 november 2017.

7505 Schlarigna, 14 october 2017
Suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna
Il president: Chr. Brantschen
L'actuar cumünel: B. Gruber
176812465 szx

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50 stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex, Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Verlagsleitung: Myrta Fasser
Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Planungszone -
Verlängerung

Am 2. Februar 2015, mit Publikation am 12. Februar 2015, hat der Gemeindevorstand, gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes, über die Quartierplangebiete Quarta Morta, Mürias und Curtins, eine Planungszone erlassen mit dem Ziel, die Bauzonenreserven der Gemeinde zu überprüfen und allenfalls zu redimensionieren. Die Überprüfung konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden hat deshalb, auf Antrag des Gemeindevorstandes, die bereits bestehende Planungszone über die Quartierplangebiete Quarta Morta, Mürias und Curtins bis zum 2. Februar 2019 verlängert.

Während der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die neue Ausführungsgesetzgebung erschweren oder dieser entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen keine Förderbeiträge gesprochen werden, wenn sie weder der rechtskräftigen noch der vorgesehenen neuen Gesetzgebung widersprechen.

Dieser Beschluss kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe mit Planungsbeschwerde bei der Regierung angefochten werden (Art. 101 KRG).

Silvaplana, 17. Oktober 2017
Der Gemeindevorstand Silvaplana
176.812.470 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	Abbruch und Wiederaufbau Einfamilienhaus, Via Dimlej 20, Parz. 2407
Zone:	Villenzone
Bauherr:	Meier Balthasar, Seestrasse 94, 8703 Erlenbach
Projekt-verfasser:	Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.
Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 17. Oktober 2017 bis und mit 6. November 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 6. November 2017

St. Moritz, 13. Oktober 2017
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176812472 szx

Veranstaltungen

Finissage «Art viva in stüvas veglias»

St. Moritz Am Freitag, 20. Oktober, findet im Museum Engiadinais in St. Moritz die Finissage zur Sonderausstellung «Art viva in stüvas veglias» statt. Sieben Kunstschaaffende zeigen ihre teils eigens für das Haus und die Räume kreierten Werke. Im Rahmen der Finissage finden Kurzführungen durch die Ausstellung statt. Die Kunstschaffenden reagierten kreativ auf die vorhandene Situation im Museum und stellen ihre zeitgenössischen Kunstwerke den alten Exponaten und Räumen gegenüber. Martin Ruch schafft in der Installation eine Verbindung zur Atmosphäre der Oberengadiner Seen- und Gebirgslandschaft. Esther Schena dienen Infrarotfotografien von Fotofallen in den Wäldern Graubündens als Ausgangspunkt für ihre Arbeit. Ernesti-

Fussball Nach dem knappen 2:1-Sieg in Scuol empfing der FC Celerina vergangenen Sonntag den FC Ems auf San Gian. Aufgrund der Tabellenlage war der FCC in der Favoritenrolle und wurde dieser gerecht. Der FC Celerina riss das Spieldiktat sofort an sich und setzte die Emser gehörig unter Druck. Schon nach neun Minuten zappelte der Ball das erste Mal im Netz. Nach einem Eckball von Joel Bassin kam Gregor Steiner zum Kopfball und versenkte souverän zum 1:0. Nur eine Minute später luchste Mauro Cafilisch dem Aussenverteidiger den Ball ab, spielte den Steilpass auf Bassin, der den Torhüter umlief und zum 2:0 einschob. In der nächsten Aktion revan- schierte sich Bassin, indem er Cafilisch in die Tiefe anspielte und dieser alleine vor dem Torhüter die Führung ausbauen konnte. In der 24. Minute kam der FCC erneut zu einem Eckstoss, und wieder

Nordische Kombination Bei den Girls gewann Julia Biffi ihr erstes HNT-Ski-springen, und Nico Zarucchi war einmal mehr unschlagbar bei den U16 in der Nordischen Kombination. Der Wettkampf wurde mit zwei Skisprungkonkurrenzen und einer Nordischen Kombination ausgetragen, die Teilnehmer kamen aus der ganzen Schweiz. Für die Bündner lief es an diesem Wochenende sehr gut, Julia Biffi wurde Fünfte und Aline Florin Sechste. In der höchsten Kategorie ersprang sich Nico Zarucchi den sechsten Platz. Am Sonntag gab es Rang 1 für Julia, 7 für Aline und 5 für Nico. Beim sehr anstrengenden Crosslauf, ausgetragen nach den Rückständen im Springen, fiel Julia auf den zweiten Platz zurück, Aline konnte sich um einen Rang verbessern und wurde Sechste. Nico holte schnell seinen Rückstand aus dem Springen auf und gewann mit Lauf-

Kantersieg für den FCC

war Gregor Steiner zur Stelle und schoss ein zum 4:0. Nach dem Startfurioso drosselten die Celeriner das Tempo und der FC Ems kam zu einer Torchance. FCC-Goalie Nikola Mitrovic war aber hellwach und zeichnete sich durch eine starke Parade aus. Unmittelbar nach Wiederanpfiff sprintete Carlos Tejo in Richtung Tor. Uneigennützig bediente er den frei stehenden Bassin, der problemlos zum 5:0 einschob.

Danach dauerte es bis zur 80. Minute, bis es das nächste Mal im Tor der Emser einschlug. Der frisch eingewechselte Conradin Friedrich umlief seinen Gegenspieler und bediente in der Mitte Cafilisch. Dieser scheiterte am Torhüter, doch Gafur Jusufi konnte den Abpraller zum 6:0 verwerten. Eine Minute später kam Joel Cabral an den Ball und zim-merte diesen mit einem Gewaltschuss aus 20 Metern in den Winkel. Der letzte

Treffer fiel zwei Minuten vor Schluss. Nach einem Eckball landete der Ball an der Strafraumgrenze bei Cafilisch, der ihn von dort aus ins lange obere Eck schlenzte. Dank diesem in dieser Höhe verdienten Sieg klettert der FCC in der Tabelle auf den zweiten Rang und wahrt seine Ungeschlagenheit. Am nächsten Samstag sind die Celeriner zu Gast im Ländle beim FC Triesen, wo mit einem Sieg der erste Tabellenplatz winken würde.

Mauro Cafilisch
Tore: 1:0 Gregor Steiner (9. Min.), 2:0 Joel Bassin (10. Min.), 3:0 Mauro Cafilisch (13. Min.), 4:0 Gregor Steiner (24. Min.), 5:0 Joel Bassin (46. Min.), 6:0 Gafur Jusufi (80. Min.), 7:0 Joel Cabral (81. Min.), 8:0 Mauro Cafilisch (88. Min.)
Für den FC Celerina spielten: Nikola Mitrovic, Mustafa Jusufi, Raoul Jola, Gregor Steiner, Claudio Cadonau, Luca Wilhelm, Joel Cabral, André Ferreira Magalhaes, Carlos Tejo, Joel Bassin, Mauro Cafilisch, Corsin Häfner, Kilian Steiner, Pedro Goncalves, Manuel Bertogg, Bosko Bozanovic, Conradin Friedrich, Gafur Jusufi.

Ausgezeichnete Resultate an der Helvetia Nordic Trophy



Am Sonntag wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach den Rückständen im Springen ein Crosslauf ausgetragen.

Foto: z. Vfg

bestzeit vor Remo Zielmann aus Marbach, dies war bereits sein dritter Sieg in Folge. Danach ging es mit den Schweizermeisterschaften im Spezialspringen weiter. Diese fanden vom 13. bis 15. Oktober in Einsiedeln statt. Die Durchführung lag in der Obhut des Ski Clubs Alpina und des Bündner Skiverbandes. Eine Delegation von ehemaligen Ski-

springern aus dem Engadin organisierte diese Meisterschaften. (Einges.)

Resultate Spezialspringen:
Girls: Aline Florin 6. und 7. Rang im Springen, 6. Rang in der Nordischen Kombination. Julia Biffi 5. und 1. Rang im Springen, 2. Rang in der Nordischen Kombination U16 Nico Zarucchi 6. und 5. Rang im Springen, 1. Rang in der Nordischen Kombination.

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

RTL: TV-Wetterberichterstattung aus dem Engadin

Um den angehenden goldenen Herbst im Engadin zu bewerben, besuchte uns Mitte September ein Filmteam für TV-Wetteraufnahmen. Die TV-Wetterproduktion setzte den Fokus unter anderem auf die Aussicht von Muottas Muragl, das Val Roseg, das Val Morteratsch und den Silsersee. Die Aufnahmen erschienen auf dem TV-Sender RTL (3x) und auf n-tv (5x) und wurden von Christian Häckl moderiert. Auf RTL wurden die Engadin-Bilder Ende September zur Primetime (19.03 Uhr) ausgestrahlt und erreichten insgesamt über 6 Millionen Zuschauer.

Die Tourismusorganisation wird für die Bewerbung des Wintersaisonstarts erneut ein Projekt mit einer TV-Wetterproduktion umsetzen.

Senioren Entgegen dem Programm gehen die Seniorinnen und Senioren bereits morgen, Mittwoch und geniessen gemäss Wetterprognose nochmals einen sonnigen und warmen Herbsttag. Die Wanderung startet in Maloja und steigt auf der Via Engiadina nach Blaunca – Grevasalvas. Für die «Pachific-Wanderer» gibt es die gemütlichere Variante ab Plaun da Lej auf dem Fahrweg nach Gre-

vasalvas. Von da geht es weiter entlang der Via Engiadina oder zum Abstieg nach Plaun da Lej. Das Picknick in Grevasalvas sowie Kaffee und Kuchen in Sils Baseltgia sorgen für Kontaktmöglichkeiten. Gerne nimmt die Pro Senectute auch Wander-vorschläge für kommende die Winter- und Sommersaison entgegen. Anmeldungen für beide Varianten bei Guido Locher, Sils, Tel 079 77 66 729. (Einges.)

Alltagserleichterung für Rheumapatienten

St. Moritz Morgen Mittwoch findet um 14.30 Uhr im Kirchtreff St. Moritz (Evang. Kirche Dorf) ein Vortrag zu Erleichterungen im Alltag für Rheumapatienten von Dr. med. Andreas Dietsche

und der Rheumaliga GR/SG/FL statt. «Für das Öffnen der Flasche frage ich meinen Sohn oder Mann ...» Hilfsmittel oder nur Ballast? Vor Ort mal ansehen und ausprobieren. (Einges.)

Erster Schritt im Kampf gegen illegale Preisabsprachen

Die Wettbewerbskommission Weko veröffentlicht ihre Verfügung zum «Fall Val Müstair»

Drei Südbündner Baufirmen haben sich zwischen 2004 und 2012 Kartellabsprachen in rund 100 Ausschreibungen zuschulden kommen lassen. Das bestätigt die Weko in ihrer Verfügung, verzichtet aber auf eine Sanktionierung der betroffenen Firmen.

JON DUSCHLETTA

Die Wettbewerbskommission Weko bestätigt in ihrer kürzlich veröffentlichten Verfügung betreffend unzulässiger Wettbewerbsabsprachen von Hoch- und Tiefbauleistungen in der Val Müstair die bereits Mitte Juli gemachten Aussagen. Demnach haben sich die Zernezr Baufirma Foffa Conrad AG und die beiden in der Val Müstair tätigen Firmen Scandella Bau AG und Hohenegger SA in der Zeit von 2004 bis 2012 in rund 100 privaten und öffentlichen Ausschreibungsverfahren abgesprochen und sich somit widerrechtlich Wettbewerbsvorteile verschafft.

Weil die Firma Foffa Conrad AG im Jahr 2012 Selbstanzeige erstattete und in der Folge von der sogenannten Kronzeugenregelung profitierte, geht sie und auch die mittlerweile zur Foffa Conrad AG gehörende Scandella Bau AG straffrei aus. Die dritte von der Untersuchung betroffene Firma, die Hohenegger SA, ist mittlerweile Konkurs und kann gemäss der Weko nicht mehr belangt werden. Die drei Firmen müssen allerdings die Verfahrenskosten von 101576 Franken übernehmen.

Aus Konkurrenten wurden Partner
In einem Zwischenfazit der Verfügung stellt die Weko fest, dass die Foffa Conrad AG im Zeitraum von 2004 bis 2012 das umsatzstärkste Bauunternehmen in der Region Val Müstair war. In direkter Konkurrenz zu ihr standen in diesem Zeitraum die 1972 gegründete Hoch- und Tiefbaufirma Hohenegger SA und die damalige Einzelfirma, das Maurergeschäft Pio Scandella. Letzteres wurde 2013 in die Scandella Bau AG umgewandelt und ins Firmengeflecht der Foffa Conrad AG in-



Die wirtschaftliche Krise im Baugewerbe wurde durch die Untersuchungen der Wettbewerbskommission Weko noch zusätzlich verschärft. Archivfoto: Jon Duschletta

tegiert. Bis zur Einstellung ihrer Geschäftstätigkeiten waren bis 2008 respektive 2010 noch die beiden Baufirmen Terza Bau AG und die Einzelfirma Arthur Pinggera im Bausektor der Val Müstair tätig und damit Konkurrenten der Foffa Conrad AG.

Am 2. November 2012 reichte die Foffa Conrad AG Selbstanzeige betreffend mutmasslicher Wettbewerbsverstösse in der Baubranche in der Val Müstair ein und ergänzte diese in der Folge drei Mal. Gemäss des Verfügungsberichts der Weko bestätigte die Scandella Bau AG im März 2016 die Selbstanzeige und stellte sich auf den Standpunkt, dass die Selbstanzeige der Foffa Conrad AG «für die gesamte Unternehmensgruppe erfolgt sei und daher auch für die erst nach Untersuchungseröffnung gegründete Scandella Bau AG gilt». Laut Untersuchungsbericht bezweckten die Beteiligten mit der Zusammenarbeit im Rahmen von

Vorversammlungen unter anderem, sich betreffend den Zuschlag für Hoch- und Tiefbauleistungen in der Region Val Müstair «nicht zu konkurrieren».

Streitpunkt Vorversammlungen
Die Weko hält fest, dass sämtliche Verfahrensparteien anerkennen, dass bis mindestens ins Jahr 2008 sogenannte Vorversammlungen durchgeführt worden seien, bei welchen es auch zu Absprachen gekommen sei. Die Wettbewerbsbehörde erachtet die übereinstimmenden Aussagen der involvierten Firmen als glaubhaft. Betreffend der Zusammenarbeit im Rahmen von Vorversammlungen kommt die Weko in ihrer Verfügung deshalb zum Schluss, dass «zwischen in der Val Müstair tätigen Bauunternehmen» seit spätestens 2004 «tatsächlich übereinstimmende Willenserklärungen über die Zusammen-

arbeit im Rahmen von Vorversammlungen betreffend Hoch- und Tiefbauleistungen im Sinne eines natürlichen Konsenses» stattgefunden haben.

Eine besondere Rolle kommt dem Organisator solcher Sitzungen, dem Graubündnerischen Baumeisterverband GBV, zu. Auch wenn aus den Aussagen der Parteien nicht hervorgehe, wie lange solche Sitzungen vom GBV organisiert wurden, so die WEKO. Der Vorwurf, der GBV hätte mit solchen Sitzungen den Preisabsprachen Tür und Tor geöffnet, wurde vom GBV bestritten. In der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom 10. August hat der GBV-Präsident Markus Derungs diesen Sachverhalt bestätigt und betont, der BGV habe wissentlich keine Handhabe zur Verletzung des Wettbewerbsrechts geleistet und seine Mitglieder immer wieder auf die geltenden Bestimmungen des Kartellrechts hingewiesen. Die Rol-

le des GBV war nicht Gegenstand der Weko-Untersuchung.

Die Sanktionen, welche die Weko fehlbaren Unternehmen auferlegen kann, sind auf maximal zehn Prozent der Summe festgelegt, des in den letzten drei Geschäftsjahren in der Schweiz erzielten Gesamtumsatzes des Unternehmens. Im vorliegenden Fall sind die betroffenen Unternehmen bussfrei geblieben. Das ist aber keine Garantie dafür, dass dies in den zehn noch ausstehenden Verfahren mit insgesamt rund 40 betroffenen Baufirmen so bleibt. Ins Rollen gebracht hatte diese Verfahren eine Untersuchung gegen Unterengadiner Baufirmen, die im Verdacht standen, illegale Preisabsprachen getätigt zu haben. Ende Oktober 2012 startete diese Untersuchung mit verschiedenen Hausdurchsuchungen. Die Untersuchungen wurde 2015 auf weitere Regionen Graubündens ausgeweitet und sind pendent.



Rund 200 Gäste erhielten in Mailand einen Überblick über das bevorstehende Winteraktivitätenprogramm. Foto: Matteo Peverelli

Lancierung des Winterprogramms in Mailand

Tourismus Engadin St. Moritz hat in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus am 11. Oktober in Mailand das Aktivitätenprogramm für den kommenden Winter lanciert. Neben Vertretern der Tourismusorganisation waren am Promotionsanlass auch die Corvatsch AG/Diavolezza Lagalb AG, die Hotels Kronenhof, Kempinski, Cresta Palace, Kempinski Chesa Colani präsent. Rund 200 geladenen Journalisten,

Partnern, Freunden, Kunden und potenziellen Neukunden wurden anlässlich des Events im Showroom eines renommierten Designergeschäftes im Herzen von Mailand die Neuigkeiten und Angebote für den kommenden Winter gezeigt. Den Gästen wurden am Abend Engadiner Spezialitäten geboten, zubereitet von der Chesa Colani, das Alphorn Ensemble Engiadina begleitete musikalisch. (pd)

SP: Geringer Fortschritt bei Gemeindegesetzrevision

Graubünden Die SP-Grossratsfraktion traf sich am 4. Oktober zur Vorbereitung der Oktobersession in Chur. Die SP-Fraktion ist grundsätzlich einverstanden mit der Stossrichtung der Totalrevision des Gemeindegesetzes. Die Totalrevision ist eine Chance, in Richtung Zukunft zu gehen, wenn auch in kleinen Schritten, so die Partei in einer Mitteilung. Sie werde sich deshalb entschieden dafür einsetzen, dass die von der Regierung vorgeschlagenen Neuerungen im Gesetz belassen werden, so zum Beispiel die Öffentlichkeit der

Gemeindeversammlungen. Ebenfalls als richtig erachtet die Fraktion die Auflösung des Bodenerlöskontos, das heisst, dass Erlöse und Erträge aus dem Verkauf und der Nutzung des Nutzungsvermögens an die politische Gemeinde fliessen. Damit können die politischen Gemeinden ohne Zustimmung der Bürgergemeinden über dieses Geld verfügen. Falls der Grosse Rat diese von der Regierung vorgeschlagenen kleinen Schritte nicht genehmigt, behält sich die Mehrheit der SP-Fraktion die Möglichkeit vor, bei der Schlussabstimmung gegen das

neue Gemeindegesetz zu stimmen. Zudem hat die SP-Fraktion beschlossen, eine Anfrage betreffend der «No Billag»-Initiative und deren Auswirkungen auf Graubünden zu machen. Die SP ist der Auffassung, dass diese Initiative für Graubünden in verschiedener Hinsicht einschneidend ist. Insbesondere für die romanische und italienische Sprachminderheit wäre eine Aufrechterhaltung des heutigen Radio- und Fernsehangebots unmöglich. Die SP will deshalb von der Regierung wissen, wie ihre Stellung dazu ist. (pd)

Remo Capadrutt ist gewählt

Giovanoli 289 Stimmen, Daniele Giovannini 278, Giacomo Waltenspühl 241, Renzo Giovanoli 238, Attilio Gaudenzio 222, Tosca Negrini 216. 58 Stimmen entfielen auf vereinzelte Personen. Die Stimmbeteiligung lag bei knapp 65 Prozent. Der zweite Wahlgang findet am 5. November statt. Kandidaturen, die von der Bergeller Gemeindekanzlei bekannt gegeben

werden sollen, sind bis zum 20. Oktober einzureichen. Unabhängig von dieser Frist können aber auch weitere Personen für einen Sitz im Bergeller Gemeindevorstand kandidieren, auch solche, die am ersten Wahlgang nicht teilgenommen haben. An diesen Ersatzwahlen sind drei Sitze für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2019 zu besetzen. (mcj)

Ün di da festa per l'agricultura

Exposiziun da muvel dal Grischun dal süd e marchà a Zernez

Sonda passada ha gnü lö sül prà dasper il Chastè Planta Wildenberg a Zernez l'exposiziun e'l marchà agricul dal Grischun dal süd. Sper diversas razzas da muvel sun gnüts preschantats prodots agriculs da tuot gener.

L'exposiziun e'l marchà dal Grischun dal süd a Zernez es gnü organisà da la Società da paurs da l'Engiadina e vallas dal süd. Il comitè d'organisaziun, cun Duosch Städler da Zernez a la testa, ha pisserà per üna festa tradiziunala paurilla per ün e minchün. «Noss'organisaziun es fich pitschna e nus vain provà ils ultims ons d'organisar quel di plü simpel pussibel, ma pels respunsabels significha quai fich blera lavur», ha orientà Städler. Per organisar la festa collavuran la Società da paurs da l'Engiadina Bassa pisserain per mangiar e bavier e per las dutscharias pels visitaduors», ha'la dit. Eir la punctaziun dals botschs es importanta. «Quella ha il böt da punctar ils botschs per cha'ls paurs da bescha hajan bunas cundiziuns per brattar ils botschs, per regla capita quai mincha duos ons per impedir chi detta consanguinità», ha declarà Ans Bazzell da Ftan. L'inscunter ha gnü lö sonda passada sül prà dal chastè ed ha attrat blera glieud, paurs e na paurs, giuven e vegl. Las visitaduras e'ls visitaduors han gnü la pussibiltà da müravgliar ils botschs, chavals culs puledrins, vachas ed armaints gross bain alpagiats.

Incleger la lavur dals paurs

Per blers ed impustüt per giasts chi frequentan lur vacanzas illa regiun es uschè üna faira ün evenimaint special chi dà perdüta d'üna agricultura sana. A Zernez ha gnü lö quist on eir la punctaziun dals puleders chi'd es statta

i'l grond interess dals possessuors e dals visitaduors. Pervia da la punctaziun ha manjà ün dals paurs: «Eir schi nu's guadogna, i's po esser istess superbi da sias bes-chas.» Plünavant ha'l dit cha la discussiun dals paurs culs na paurs, davart las bes-chas ed ils prodots agriculs multifaris es fich importanta e güda ad incleger la lavur dals paurs plü bain. Sper la pussibiltà da cumprar prodots agriculs han ils preschaints eir pudü degustar

chaschöl d'alp. In quist'occasiun han preschantà las differentas associaziuns d'alp lur prodots chi han dat perdüta da la gronda lavur da la stà passada.

Preparativs minuzius

Avant cha las bes-chas vegnan preschantadas als experts parderdschan ils possessuors lur prediletas minuziusa-maing. Quellas vegnan petnadas, stragliadas e deliberadas da merda per chi

fetschan bella parada. Pro la punctaziun sto la bes-cha as preschantar in bun stadi per avair la pussibiltà da raggiundscher blers puncts. Blers paurs investischan blier temp per pudair preschantar las bes-chas in möd perfet. Las visitaduras e'ls visitaduors s'allegran da pudair müravgliar bes-chas bain cultivadas. Blers d'els nu san gnanca co cha'ls paurs as sfadian fingià uras avant cun far adattamaints da bellezza. Sülla via illa part ve-

glia dal cumün, in vicinanza dal chastè, d'eira organisà il marchà da la faira cun s-chars quaranta stands cun blers prodots agriculs, büschmainta e robas pel minchadi. Sco minch'on vaivan ils respunsabels organisà eir quist on ün ustaria per cha'ls visitaduors possan star da cumpagnia ed as custodir. Il marchà es eir ün di ingio cha glieud dals divers cumüns s'inscuntra e po barattar oura las danövs. (anr/bcs)



Il prà sper il chastè a Zernez es ün lö ideal per organisar l'exposiziun da muvel dal Grischun dal süd.

fotografia: Benedict Stecher



Ils pü giuvens da la secziun internaziunela dal Lyceum Alpinum a Zuoz haun tematiso la cultura locala. fotografia: mad

Eivna interdisciplinara al Lyceum Alpinum

Zuoz D'incuort ho il Lyceum Alpinum Zuoz gieu ün'eivna interdisciplinara per l'intera scoula. Ils pü giuvens da la secziun internaziunela haun tematiso la cultura locala. Düraunt ün zievamezdi es il rumauntsch sto aint il focus. Il coordinatur da quista secziun ho invido a l'indigena June Shuler da Zuoz da gnir a discuorrer culla classa e dad instruir ün pô rumauntsch. June Shuler d'eira svesa scolara i'l Lyceum ed ho absolt l'examen da lingua materna in rumauntsch da l'International Baccalaureate scu prüma. Ella ho quin-

to als scholars da l'istorgia dal rumauntsch e da sia importanza istorica per l'Engiadina. Scu activited finela haun ils scholars e las scholaras pudieu imprenden ün pêr pleds. Impustüt ils scholars da lingua latina haun gieu ün grand gust da vzair la sumgentscha cun lur egna favella. June ho musso, cha's chatta perfin tal inglais bgeras rischs rumauntschas. Ils scholars d'eiran stupefats ed inchantos. Cur cha sun sortieus vaiva que üna massa scholars internaziunels chi repetivan d'ün cuntin «grazcha fich» ed «a revair». (lr)

Sustegn regional per «mia Engiadina»

Regiun EB/VM La conferenza dals presidents da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair s'ha occupada dal budget 2018. Quel prevezza pel prossem on ün deficit da bundant 2,2 milliuns francs.

D'incuort han salvà ils presidents cumünals da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair lur conferenza. Sco prüma hana trattà la dumonda da sustegn da la «mia Engiadina Network SA»: Unanimamaing han ils presidents decis da tilla sustegner

düraunt tschinch ons cun ün import annual da 30000 francs. Quista cunvegna sto amo gnir stipulada. La conferenza dals presidents salüda da princip il concept da mezs d'infuormaziun e d'instrucziun d'informatica chi'd es gnü elavurà. Sco chi'd es gnü dit, crouda la realisaziun da quel concept però illa competenza dals singuls cumüns. La conferenza ha deliberà il stüdi «Avegnir s-chalin ot illa Regiun Engiadina Bassa Val Müstair». Las conclu-

siuns chi sun gnüdas trattas vegnan comunicadas als 14 november i'l local cultural dal Bogn Engiadina a Scuol in occasiun d'üna conferenza dals mezs da massa. Unanimamaing ha approvà la conferenza dals presidents eir tant la gli-sta da pajas sco eir il preventiv 2018: Pro sortidas da 4,47 milliuns francs ed entradas da 2,22 milliuns francs resulta ün surplü da cuosts a charg dals cumüns da 2,25 milluns francs. (anr/fa)

Festa ecumenica ad Ardez

Festa da racolta Dumengia passada ha festagià la corporaziun evangelica dad Ardez, Ftan e Guarda insembel culla corporaziun catolica la festa da la racolta.

Pro'l Lajet dadaint Ardez ha gnü lö, pro ora da pumpa, il cult divin ecumenic. Üna sesantina da personas ha segui

las ponderaziuns da la ravarendessa Marianne Strub e dal ravarenda Christoph Willa davart il gir dal muond e l'importanza da l'aua. Schi, in fat, sainz'aua nu daja pelvaira ingüna racolta. E sainza sulai neir. Tuots duos sun regals dal Segner, pels quals i's pudess esser in general plü recugnuschaint. Il

cult divin es gnü inramà da musica classica. Tals inscunters, curunats d'ün simpel giantar, sun da grond'importanza per l'incletta tanter glieud da differenta confessiun e pel contact vicendaivel. Ün lod pertocca a las personas chi han tut l'iniziativa e chi han realisà l'inscunter ecumenic. (map)



Cun ora da pumpa han giodü ils preschaints il di cumünaivel pro'l lajet dadaint Ardez.

fotografia: Mario Pult

Ün’acziun cunter il littering

50avla eivna da pulir il Parc Naziunal Svizzer

Willi Frösch da Zofingen ha inizià avant 50 ons il prüm chomp da pulir il Parc Naziunal Svizzer. Eir ingon s’han partecipadas 14 persunas a quist’acziun cunter il littering.

Il uschenomnà littering, dimena il büt-tar davent s-chart pitschen, nun es be üna sfida per citats e cumüns. Eir lung las sendas da viandar as inscuntra adüna darcheu s-chart cha la glieud lascha simplamaing inavo. Il motiv per littering es multifari. Il spazi public ed eir la natüra dvaintan adüna daplü lös mobs. Bleras activitats as spostan dal privat illa publicità. Uschè vain consumà il giantar sün ün banc i’l liber o la grilla-da cumünaivla ha lö oura illa natüra. Cha quist nun es però ün fenomen modern demuossa l’intent oriund ed actual dal 50avel chomp da nettiar il Parc Naziunal Svizzer (PNS).

Inizià da Willi Frösch
Willi Frösch da Zofingen ha accompagnà da l’on 1965 il viadi da scoula da las classas da Zofingen i’l Parc Naziunal. Dürant seis sogiuorn e las spassegiadas til disturbaiva il bler s-chart i’l parc da natüra. «Sün quai ha’l miss in movimaint tuot quai chi d’eira pussibel e grazcha al sustegn da seis patrun da lavur ed il directer dal PNS da seis temp, Robert Schloeth, s’haja da l’on 1967 pudü realisar il prüm chomp da nettiar il Parc Naziunal Svizzer», ha manzunà Hans Bütikofer, il manader actual da quist chomp. L’intent d’eira ed es amo adüna da motivar la giuventüna da güdar a ramassar dүrant ün’eivna il s-chart lung las sendas e las vias dal Parc Naziunal. Uschè as inscuntra daspö 50 ons adüna dүrant il mais d’october üna gruppa da giuvenils da Zofingen e contuorns pro lur lavur illa regiun dal parc da natüra. Unicamaing ils ons 1974 e 1984 nu s’haja pudü realisar quist’acziun e quai pervi chi’s rechattaiva massa blera naiv i’l PNS.

Dal participant a l’organisatur
Hans Bütikofer svesa s’ha participà dal 1978 la prüma vouta a quist chomp particular. Daspö l’on 1990 organisescha



La senda dal Margunet vain deliberada dal s-chart.

fotografia: Hans Bütikofer

Bütikofer l’eivna da nettiar las vias e sendas e passainta minch’on cun passa desch giuvenils ün’eivna a Zernez. Lapro nu vaja be d’implir sachs d’immun-dizchas cun millas tocs da cigarettas o palperins da tuot gener. Dimpersè eir da far insembel spassegiadas, d’observer la sulvaschina e da passantar ün pèr uras da cumpagnia. «I douvra idealissem e plaschair per organisar quist’eivna», ha declarà Hans Bütikofer. La motivaziun dals giuvenils til animescha minch’on da nouv da pussibiltar ad els quist’aventüra. L’interess da’s parteci-

par a quist chomp es avantman. «I dà participantas e partecipants chi vegnan regularmaing e quai dүrant divers ons.» Da la partida sun eir persunas chi’s participeschon la prüma vouta a quist’acziun. Tenor Bütikofer nu douvra be il plaschair da passantar ün’eivna cumünaivla: «I’s sto eir s’interessar per la natüra ed avoir dalet per far lungas spassegiadas.»

S’occupar cul tema dal littering
Ingon s’han partecipadas 14 persunas al 50avel chomp da nettiar il Parc Na-

ziunal Svizzer. «Tanter dad els d’eiran set giuvenils», ha manzunà Hans Bütikofer. Quist’acziun dals da Zofingen es pels respunsabels dal PNS ün supplemoint bainvis a las aignas fadias da tgnair net il parc da natüra. Uschè sun las guardgias dal PNS e daspö l’on 2008 eir Niculin Geer permanentamaing landervia a ramassar il s-chart lung las sendas e las vias. Las experienz as ramassadas conferman cha damain s-chart chi’d es illa natüra e plü precaut sun las persunas cun laschar inavo fazöls da palperi. «In ün’eivna

ramassa la gruppa da Hans Bütikofer da tuottas sorts s-charts, eir palperins chi’s chatta be schi’s guarda plü precis», ha dit Hans Lozza, pledader dal Parc Naziunal Svizzer. I’l temp dal littering es quist’eivna, tenor el, ün bun arrandschamaint chi dà a la giuventüna l’ocasiun da s’occupar cul tema dal suos-chamaint da la natüra cun palperins, tocs da cigarettas ed oter plü. «Cuort avant l’inviern pisseran ils da Zofingen per vias e sendas nettas i’l Parc Naziunal Svizzer», ha manzunà Hans Lozza. (anr/afi)

Müdamaint dal clima i’l Parc Naziunal Svizzer

La nouva «Cratschla» es cumparüda

La nouva «Cratschla», la revista dal Parc Naziunal Svizzer, s’occupa dal müdamaint dal clima e las consequenzas i’l parc da natüra. Cun excluder las activitats umanas in quista regiun esa pussibel da documentar ils müdamaints dal sistem ecologic.

La maxima dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) es da nun influenzer ils process da la natüra cun activitats umanas. I’s surlascha la natüra a seis agen svilup. Quai dà als perscrutaders la pussibilità da documentar il müdamaint dal clima sün üna basa unica. La staziun da clima a Buffalora es situada sün 1968 meters sur mar ed ha muossà dal 1917 fin l’on 2017 ün augmoint da temperatura da 1,1 fin a 2,1 grads celsius. Lapro es il müdamaint da prümavaira plü ot co d’utuon. Daspö l’on 1985 d’eiran ils ons adüna plü chods co la media dals ultims 100 ons. Intant chi dà plü pacdis cun precipitaziuns s’ha augmantada la quantità d’aua pro quellas. Quai de-



Damain precipitaziuns, ma daplü aua: Las strasoras pisseran per boudas sco quella illa Val Ftur.

fotografia: Hans Lozza/PNS

muossan eir las bleras strasoras dals ultims ons.

Da vendschaders e quels chi perdan
Tenor il directer dal Parc Naziunal Svizzer, Heinrich Haller, patischa l’umblana ferm dal müdamaint dal clima. Seis spazi da viver vain adüna plü pi-

tschen, qua ch’ellas tscherchan pervi da l’augmoint da la temperatura lös plü fraids ed as retiran süls ots. Da l’on 2010 as chattaiva las umblanas sün ün’otezza da 2500 meters, dimena 120 meters plü ot co desch ons plü bod. Però i dà eir spezchas chi profitan dal müdamaint dal clima: Uschè s’haja pudü observar

i’ls ultims ons daplüs pernischs da gonda i’l Parc Naziunal Svizzer. Ils pernischs da gonda, chi toccan pro las gialinas champestras, nu s’han adattats a las relaziuns invernalas sco quai cha las umblanas han fat. Els profitan dimena da las temperaturas plü chodas. Il müdamaint dal clima es eir pels splers üna sfida. I s’ha constatà cha tschertas sorts chi’s rechattaivan illa Svizra Bassa o illas Prealps sun rivadas süllas regiuns situadas plü otas. Ils spazis da vita dals splers nu dependa be da l’existenza da nudritüra per lur uzlanas, dimpersè eir da las cundiziuns climaticas. Eir ils insects reagischan sül müdamaint da temperaturas. Observaziun han demuossà cha in üna prüma fasa s’augmointa il nomer d’insects. Tenor ils scienziats profitan in üna seguonda fasa quels insects chi nun han grondas pretaisas a lur spazi da viver e pro’ls oters s’haja observà grondas perditas.

L’importanza da l’agricultura
Adelheid Humer-Gruber s’ha occupada da l’agricultura i’l reservat da biosfera Unesco Engiadina Val Müstair. Tenor ella es l’intent da quist reservat d’esser üna regiun da model per ün svilup perdüraivel ingio chi dess dar ün process

da decisiuns cumünaivlas per l’avegnir. Humer-Gruber ha interrogà a desch paurs e paurs da la Val Müstair davart lur lezcha e quant importanta ch’üna biosfera saja per lur paurarias. Ella es da l’avis cha l’agricultura accomplichscha funcziuns multifaras illa regiun. Il resultat da sia retschercha demuossa cha l’agricultura es ün factur important per ün’urbanisaziun decentrala, accomplichscha funcziuns importantes illa vita sociala e spordscha plazzas da lavur in üna regiun rurala. Ün giavüsch dals paurs es da render attent a la populaziun per la plüvalur da lur prodots. «L’agroturissem vain utilisà sco portavusch particular per la lavur publica e procura per ün purtret real da l’actività da las paurs e’ls paurs.» Illa Val Müstair sun 80 pertschient da las paurarias gestiuns tschertifichadas cul label da bio. «In congual cun otras regiuns es quai ün nomer ot», manzuna Humer-Gruber in sia contribuziun. Sco chi’d es üsità in regiuns muntagnardas as dedicheschon ils bains paurils a l’allevamaint da muvel sco vachas, chavras, bescha e chavals. «Quista diversità da bes-chas sün ün pitschen spazi es ourd-vart prezius per la protecciun da la natüra.» (anr/afi)



www.skiservice-corvatsch.com
Tel. +41 81 838 77 77



Eine Initiative von Skiservice Corvatsch

KINDER AUF DEN BERG! SAISONMIETE

- > Ski oder Snowboard CHF 1.- pro cm*
- > Boots GRATIS bis 19. Nov. 2017
- > Fotowettbewerb

Weitere Top Angebote jetzt bei Skiservice Corvatsch

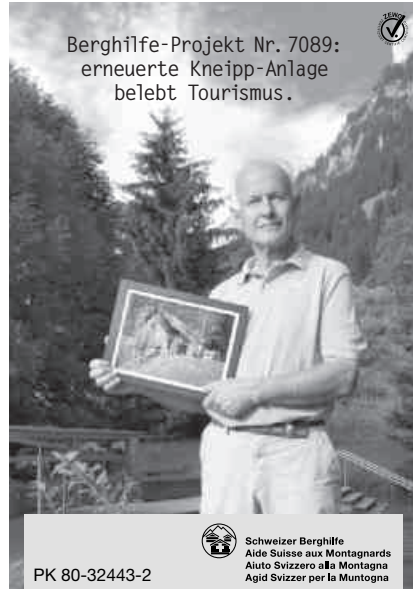
*Ski bis 150cm Snowboard bis 140cm

Madulain, wunderschön freistehendes **Ferienhaus** am Sonnenhang, mit Weitsicht bis Piz Margna und Golfplatz, 5 Gehminuten zum Bahnhof. Langzeitmiete, evtl. späterer Kauf möglich. Nur an Privatpersonen.

Chiffre F 176-812456,
an Publicitas S.A., Postfach 1280,
1701 Fribourg

Cercasi in affitto appartamento a Samaden centro

2 camere da letto, 2 bagni, posto auto. Animali ammessi.
Tel. 079 337 40 58



www.engadinerpost.ch

CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr. 5'000.- a partire da Fr. 96.75
Fr. 10'000.- a partire da Fr. 173.50
Fr. 40'000.- a partire da Fr. 694.10

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

Raumpflegerin 2 Ferienwohnungen in Pontresina

Sie sind fleissig, zuverlässig und selbständiges Arbeiten gewöhnt. Interessiert? Tel. 079 421 62 80

FTAN Hausräumung Chasa Laret 20. - 22. Oktober 2017 10.00 - 18.00 Uhr

- Betten und Inhalt
- Möbel
- Geschirr
- Werkzeuge
- Landwirtschaftliche Geräte
- Geweihe
- Schützenabzeichen
- Gegenstände aller Art

Auskunft: Tel. 081 854 21 21

**Der Erlös geht zugunsten
von Bondo**

S
i
l
v
a
p
l
a
n
a

zu vermieten

nach Vereinbarung
helle 5 - Zimmerwohnung
mit super Aussicht auf die Berge
und den Silvaplana-See
mit Balkon und 2 Nasszellen
Überbauung Mulin im 3. OG
Nettomiete: CHF 1'830 /pro Monat
NK Akonto: CHF 370 /pro Monat
Vermietung nur als Erstwohnung
und an Familie

Huder & Allemann AG
081 842 68 66 / mail@huder-allemann.ch

**ROFFLER
METALLBAU**

WINTERGÄRTEN · VERGLASUNGEN · GLASFALTWÄNDE
WINDSCHUTZWÄNDE · SITZPLATZDÄCHER · METALLBAU

KLOSTERS + MALANS · T. 081 422 21 34 · ROFFLER-METALLBAU.CH



Lesen Sie die
komplette EP/PL
als digitale Ausgabe
auf Ihrem iPad oder
PC/Mac.



Eine **Sonderseite** der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ohne Stellen
und Immobilien

In der Zwischensaison offen

Erscheint am 31. Okt., 7. und 14. Nov.
Inserateschluss: 25. Oktober 2017

**WIR platzieren 3 Inserate
SIE bezahlen nur 2 Inserate**
(Allmedia ausgeschlossen)

Gerne platzieren wir Ihre Werbung
zum günstigen Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich:

publicitas

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50
Fax 058 680 91 51
stmoritz@publicitas.ch
www.publicitas.ch/stmoritz

LAMM
CASHMERE HOUSE
ST. MORITZ since 1935

Stellenausschreibung

Kaufmännische Mitarbeiter/-in 50%

Arbeiten Sie gerne selbstständig, exakt und strukturiert? Wir suchen eine aufgestellte Unterstützung im Office.

- Aufgaben:
- Korrespondenz
 - Bestellwesen
 - Betreuung Online-Shop
 - Personalwesen
 - Social Media

- Anforderungen:
- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung
 - Deutsch als Muttersprache
 - Englisch fließend in Sprache und Schrift
 - Sehr gute MS-Office Kenntnisse

Wir bieten Ihnen ein interessantes Arbeitsumfeld mit angemessenem Salär. Interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre vollständige Bewerbung an:

info@cashmerelamm.ch

Cashmere House Lamm
N. Lamm
Via Maistra 15
7500 St. Moritz

**Direkter Draht zum
Probeabonnement:**

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

**Wir
schauen
auch zu
Zuschauern!**

**Retten
Lehren
Helfen
Betreuen**



S+samariter.ch

Endlich zuhause, endlich wieder etwas Normalität

Das Bergell war am Samstag in Feierlaune

Mit der Rückkehr der Einwohner in die grüne Zone ist wieder Leben nach Bondo zurückgekehrt und damit auch der Alltag.

MARIE-CLAIRE JUR

Viele der Rückkehrer waren schon am Donnerstag- oder Freitagabend gekommen, um zu lüften, die Wasserhähne aufzudrehen oder die Heizung in Betrieb zu nehmen. Trotzdem kam es dem einen oder anderen vor, als komme er aus dem Exil zurück. Fausto Picononi beispielsweise hat sich sehr auf diesen Samstagmorgen gefreut, an welchem er mit seinen betagten Eltern wieder sein Zuhause beziehen kann. Zusammen mit ihnen und seinen beiden Nichten leert er den voll beladenen Anhänger. Alle packen an: Der Zuckervorrat für Mamas Konfitüren kommt in den Keller, genauso wie die zwei Motorsägen oder der Karton mit Weinflaschen und Spirituosen. Schachtelweise werden persönliche Effekten in das Obergeschoss des zentral gelegenen Wohnhauses getragen. Plötzlich hält Fausto inne und zieht ein gerahmtes Schwarz-Weiss-Foto aus einem Stapel hervor: «Dieser Kleine da, das bin ich», sagt er und tippt mit dem Zeigefinger auf einen Knirps, der von Geschwistern und Eltern umgeben ist. «Diese Fotos in Sicherheit zu bringen, war uns sehr wichtig. Wenn sie verloren gegangen wären, hätten wir einen Teil unserer Familiengeschichte verloren.» Auch seine Mutter hat ein Foto aus dem Bilderschatz hervorgekramt und lächelt übers ganze Gesicht, als sie es anschaut.

Treff auf dem Dorfplatz

Strahlende Gesichter wird man an diesem Samstag viele sehen in Bondo: Von Kindern, die mit ihren Plastikdreirädern und Kickboards über das Kopfsteinpflaster rumpeln und dabei einen Höllenlärm verursachen, an dem sich die Er-

wachsenen für einmal nicht stören. Diese sind zu sehr mit Parlieren beschäftigt und damit, sich zuzuprosten. «Viva» ertönt es immer wieder von den Sitzbänken, die Donato Salis vor sein Restaurant gestellt hat, neben dem Dorfbrunnen. Dieser ist heute festlich geschmückt wie an einem Erntedankfest; mit Blumen, Zweigen und roten Äpfeln. «Nur dieser Brunnen hier hatte in den letzten Wochen noch Wasser, weil er von einer anderen Leitung gespeist wird», sagt der Wirt und Betreiber des Dorfladens. Für Donato waren die letzten neun Wochen hart: Keine Einnahmen fürs Restaurant, im Laden gingen Frischprodukte verloren, Tiefgeforesenes war we-

gen des Stromausfalls nicht mehr zu retten. Doch jammern will Donato nicht, denn heute ist ein Tag zum Feiern. Auch drinnen in seiner Beiz haben es sich Rückkehrer bequem gemacht, darunter drei pensionierte Stammgäste, die nach fast zwei Monaten Absenz wieder einen Wochenendjass bei ihm klopfen. «Es ist ein bisschen wie früher», freut sich der Wirt, der sich nach anstrengenden Stunden mit Medienvertretern aus dem In- und Ausland und dem Service endlich einen Moment hinsetzen kann.

Grosszügige Geschenke aus Surses
Auch Gemeindepräsidentin Anna Giacometti hat am späteren Nachmit-

tag den Medienrummel hinter sich und Zeit, sich mit den verbliebenen Bondarins auszutauschen. «Heute ist ein schöner Tag für Bondo. Mit einem Teil der Einwohner ist das Leben ins Dorf zurückgekehrt», sagt sie und freut sich am Anblick des geschmückten Dorfbrunnens. Gefreut hat sie auch das Geschenk von der Nachbargemeinde Surses, ein Scheck über 10000 Franken sowie ein zweiter Scheck über 15000 Franken, den die Old Boys des Bob Clubs von Bivio der Gemeinde Bregaglia übergeben haben. Es wird kühl auf dem schattigen Dorfplatz, die Boccalini und leer ge-

gessene Käseplatten werden abgeräumt. Etliche Festgänger haben sich in Richtung Palazzo Castelmur aufgemacht, wo anstelle des traditionellen Kastanienfests die Gjuventüna des Tals mit dem Bergeller Frauenverein eine Castagnata samt Polenta, Volksmusik und Tanzparty organisiert haben. Durch die Strassen des Dorfs weht der Duft von gedörrten Kastanien und vermischt sich mit dem Lärm eines Rasenmähermotors, in einem Vorgarten sind zwei Männer damit beschäftigt, einem Obstbaum Äste abzuschneiden. Bondo kehrt zur Normalität zurück.



Fausto Picononi zeigt auf etwas Kostbares, das mit ihm evakuiert wurde: Ein Familienfoto.

Fotos: Marie-Claire Jur



Anna Giacometti erhält Schecks von Nachbarn: Von Gian Sonder, Vizepräsident der Gemeinde Surses (r.) und von Giancarlo Torriani, Gemeindevorstand Surses.



Strahlt wieder: Wirt und Ladenbetreiber Donato Salis am festlich geschmückten Dorfbrunnen.



Klares Zeichen für die Rückkehr des Alltags: Die Kartenspieler klopfen wieder einen Jass.



Musikalischer Beitrag: Die Chapella Tasna spielt am Abend an der Castagnata in Coltura auf.

Käse mit Kastaniengeschmack

Eine Bergeller Bergbauernfamilie präsentiert ihre neueste Käsecreation

Im Rahmen des Kastanien-festivals zeigte Familie Pedroni vergangenen Freitag ihren Hof und ihre Käserei. Dabei verriet sie auch, wie sie ihren Kastanien-Weichkäse «Castagnolin» herstellt.

«So sieht ein idealer Bauernhof aus. Hier grasen die Kühe noch auf den Weiden. Das ist doch günstiger, als wenn man Hochleistungsmilchkühen zusätzliches Futter zukaufen muss», sagte einer der etwa 30 Gäste nach der Hof-führung von Tarcisio Pedroni. Der Berg-bauer antwortete ihm mit vielsagen-dem Schulterzucken.

Durch die Krise zur Innovation
In den letzten Jahren sank der Milchpreis ständig, während die Produktionskosten langsam, aber stetig stiegen. Für Bergbauern wird es dadurch immer schwieriger, auf dem Markt zu bestehen. Weil Pedroni auch getrennte Wege in Bezug auf die Käsereigenossenschaft im Tal ging, war die Existenz seines Hofes in Pongello (nahe Vicosoprano) ernsthaft gefährdet. Der passionierte Milchbauer musste umdenken. Mithilfe seines Neffen Roberto, einem gelernten Milchtechnologen, baute er 2011 den alten Ziegenstall auf seinem Hof zu einer kleinen Käserei um.

Heute blickt der Familienbetrieb dank der modernen Käserei wieder einer erfreulicheren Zukunft entgegen. Er umfasst 25 Hektaren Wiesen und Weideland sowie eine Alpweide im Val Fedoz, oberhalb von Isola. Die Kühe sind jeden Tag im Freien, im Sommer auf der Alp. Nur zum Melken kommen sie in den Stall. Von dort wird die Milch über eine unterirdische Leitung in die ge-



Der Kastanien-Weichkäse Castagnolin (links). Tarcisio Pedroni mit Sohn Sergio und Ehefrau Maria. Auf dem Familienbetrieb machen alle auf ihre Art mit (rechts).



Fotos: Thomas Fenner

genüberliegende Käserei gepumpt, wo sie pasteurisiert oder thermisiert wird. In der Käserei gibt Tarcisio Pedroni der Milch Lab und Kulturen bei. Das Lab lässt die Milch im Käsekessel gerinnen. Die Bakterien- oder Schimmelkulturen, die für die menschliche Gesundheit unbedenklich sind, geben dem Käse den Geschmack. Anschliessend wird der Käse gepresst und über einen Lift in einen

klimatisierten Keller gebracht. Dort reift er zum Endprodukt heran.

Zugabe gedörrter Kastanien
Die «Caseificio Agroturistico Pungel» stellt drei verschiedene Käsesorten her: Naturgereiften Weisseschimmelkäse und halbharten Vollmilchkäse unter der Bezeichnung «Cagiöl», der zwei bis drei Monate im Keller heranreift, und einen Weisseschimmelweichkäse, den Pedroni eine Woche reifen lässt und als «Cagiölin» verkauft. Ausserdem kam vor zwei Jahren eine Abwandlung des «Cagiölins» hinzu: der Kastanien-Weichkäse

«Castagnolin». Die Rezeptur des Kastanien-Weichkäses entwickelte erneut sein Neffe Roberto Pedroni. Im Rahmen seiner Meisterprüfung als Milchtechnologe kam er auf die Idee, einen neuen Käse mit regionalem Charakter zu kreieren. Er mischte dem herkömmlichen Weichkäse Edelkastanien bei, für die das Bergell schweizweit bekannt ist.

Die Kastanien wurden dabei zuerst gedörrt, dann in kleine Stücke geschnitten und schliesslich dem Weichkäse beigegeben. Wie der Kastanienkäse schmeckt, konnten die Besucher

anschliessend an die Hofführung gleich selber bei einer Degustation testen.

«Unser Käse ist ein handwerklich hergestelltes Produkt. Dies merkt man auch im Geschmack», erklärt Tarcisio Pedroni.

Der Kastanienkäse verkauft sich gut. Vielfach ist die Nachfrage sogar grösser als das Angebot.

Der Bergbauernbetrieb beliefert Hotels und Läden im Bergell, Engadin und im Oberhalbstein bis Thusis. Zudem ist der Käse auch im Coop als Regionalprodukt erhältlich. Thomas Fenner

Wenn ein Pferdekopf über ein Schloss fliegt...

Das Trojanische Pferd von St. Moritz siedelt ins Unterengadin um

Als erste von drei gigantischen Kunstinstallationen überlebt das Trojanische Pferd von St. Moritz sein auftraggebendes Dasein. Es wechselt allerdings vom Ober- ins Unterengadin.

Am vergangenen Freitag flog eine ungewöhnliche Fracht von St. Moritz nach Scuol, bis hinter Scuol, auf die Bain Crotsch Anhöhe. Wer um 17.00 Uhr in den Himmel schaute, konnte begutachten, wie ein überdimensionaler Pferdekopf als Unterfracht eines Helikopters durch das Engadin schwebte.

Für das White Turf im Februar 2016 hatten Heinz E. Hunkeler, CEO des Kulm Hotel St. Moritz sowie Silvio M. Staub, OK-Präsident des Rennvereins St. Moritz und CEO des White Turf den Bau einer spektakulären Pferdestatue aus Stahl, Lärchenholz und silbernem Polyester in Auftrag gegeben. Curdin Guler erschuf «Agathe»: über 10 Meter hoch und 4,8 Tonnen schwer. So schwer, dass die Statiker vorsichtshalber rieten, das Pferd nicht wie geplant auf dem gefrorenen See, sondern daneben aufzustellen.

Nach geleisteter Arbeit als medienwirksame, strahlende Trophäe eines



Am vergangenen Freitag wurde das Trojanische Pferd zu seinem neuen Standort im Unterengadin geflogen, vorbei an Schloss Tarasp.

Foto: Carolin A. Geist

St. Moritzer Events, wurde lange nach einem geeigneten Ort für den Altersruhesitz des Pferdes gesucht.

Als einziges von drei gigantischen «Trophäen-Kunstwerken» scheint es nun überlebt zu haben. Nachdem das

für das White Turf 2014 gebaute U-Boot längst in Vergessenheit geraten ist und das Schicksal von WM-

Edy noch ungewiss scheint, wurde durch das Engagements des Kulm Hotels und der Gemeinde Scuol eine neue Weide für das Metalltier gefunden.

Der neue Adoptivvater von Agathe heisst Men Juon. Er leitet hinter Scuol die Reit- und Hotelanlage San Jon. Nebst San Jon oberhalb von Pradella bei Scuol befindet sich die Bain Crotsch-Anhöhe.

Als in den 1960er-Jahren der Muntla-Schera-Livigno-Tunnel gebaut wurde, wurde das ausgehobene Material oberhalb Scuol aufgeschüttet, und so entstand mitten im Wald eine Anhöhe mit erlebnisreicher, weiter Sicht bis zum Schloss Tarasp gen Süden und weit ins Unterengadin gen Norden.

Am Freitag wurde dorthin der Kopf geflogen. Ihm voraus wurden die Beine transportiert, und gestern kam der Rumpf, eskortiert von einer Polizeikolonie hinterher.

Auch nutzte der Künstler die Gelegenheit des Auseinandernehmens und Neuaufbauens, um Feinheiten an seinem Werk zu verändern. Von Tal-sicht her wird das Pferd voraussichtlich von den Bäumen verdeckt sein, doch lohnt es sich, auch der Aussicht wegen, Agathe, das Trojanische Pferd von St. Moritz, ab heute an seinem neuen Standort zu besuchen.

Carolin A. Geist



Die Wohnhütte von oben gesehen. Der hintere Gebäudeteil wurde nicht restauriert, seine frühere Funktion ist noch unklar (links). Fexer Platten erkennt man auch an ihrer Patina (rechts).

Die vordere Steinbruchhütte ist restauriert

Die Cheva Plattas da Fex ist bereit für die Besucher

Fexer Platten sind gesuchte Dachabdeckungen, doch abgebaut werden sie schon lange nicht mehr. Ein kleines Museum erinnert jetzt an frühere Zeiten.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Vorbereitung des Projekts dauerte einige Zeit, doch dann ging auf einmal alles ganz schnell. Nachdem die Silser Gemeindeversammlung das Projekt genehmigt und einen A-fonds-perdu-Beitrag von 0,2 Millionen Franken im Juni gesprochen hatte, machten sich alsbald Fachleute und freiwillige Helfer ans Werk und restaurierten die baufällige Steinhütte zuhinterst im Fextal. In diesem Gebäude aus dem 17. Jahrhundert hatten während langer Zeit die Arbeiter der Cheva Plattas da Fex gewohnt. Die Steinbrucharbeiter, welche die begehrten Fexerplatten aus dem Gneis brachen, hielten sich im Winter dort auf und holten im Tagbau das Gestein aus den Hängen der Muott' Ota. Während der wärmeren Jahreszeit war der Abbau nicht möglich, der Fels wäre unter ihren Händen bei der Bearbeitung zersplittert. Zumeist waren es junge, starke Männer aus dem benachbarten Val Malenco, die sich in harter Arbeit das Brot für ihre Familien verdienten. Ob sie über den Tremoggiapass oder eher über den Murettopass in die Schweiz kamen, sei dahingestellt: Zumeist waren sie jedoch in jüngerer Zeit schwer beladen und hatten Schmuggelware dabei. Die Arbeiter führten ein karges Leben, dessen wird man sich beim Besuch der instandgestellten Wohnhütte bewusst: Davon zeugen eine einfache Küche mit altem Herd sowie der Schlafschlag im ersten Stock. Dieser bot zehn Männern, die aneinandergereiht auf Stroh schliefen, eine Ruhestatt. Am Freitag wurde der Abschluss dieser Arbeit gefeiert. Mit dabei waren Vertreter der Stiftung «Cheva plattas da Fex», des Silser Gemeindevorstands, freiwillige Helfer sowie eine Delegation aus dem benachbarten Italien. Sie durften sich nach Besichtigung und Apéro auf der Cheva und einem zwanzigminütigen Fussmarsch zurück zum Hotel Fex mit Polenta sowie Engadiner Wurst stärken und bekamen dazu einen Vorgeschmack auf die Inhalte, die im Rahmen des Betriebskonzeptes ausgearbeitet werden: Der Film «Der November kommt bestimmt» von Andrea Basci machte jedenfalls Lust auf mehr.



Reto Zuan vom Stiftungsrat (zweiter von rechts) mit einem Teil der Delegation aus dem Val Malenco.



Schlafen wie früher in der Jugendherberge, aber auf Stroh.



Alt und neu vereint: Neben den verrussten Balken sind neue eingesetzt worden.



Blick in die einfache Wohnküche von anno dazumal.

Fotos: Marie-Claire Jur

Wichtiger Sieg im Bündner Derby

Engiadina gewinnt auswärts gegen Lenzerheide-Valbella mit 5:2 (2:0, 3:1, 0:1)

Der CdH Engiadina dominierte das Spiel gegen den EHC Lenzerheide-Valbella 40 Minuten lang. Der letzte Abschnitt war dann von Strafen geprägt. Weitere Punkte muss Engiadina am nächsten Samstag holen.

NICOLÒ BASS

Der CdH Engiadina hat im Spiel gegen den EHC Lenzerheide-Valbella die Powerplay-Möglichkeiten genutzt: Zweimal konnten die Unterengadiner im Startdrittel in Überzahl spielen, zweimal konnte der Gegenspieler frühzeitig zurück auf's Eis. Nach 20 Minuten führte Engiadina auswärts mit 2:0. Die beiden Tore erzielten Corsin Riatsch und Diego Dell'Andrino. «Wir waren am Samstag die bessere Mannschaft», sagt der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra, «eigentlich hätten wir nach dem ersten Drittel noch höher führen müssen.» Schwieriger wurde die Situation nur beim Anschlusstreffer des EHC Lenzerheide-Valbella zu Beginn des zweiten Drittels. Doch Engiadina zeigte eine starke Reaktion, und in der 24. Minute erhöhte Fabio Tissi bereits auf 3:1. Die Entscheidung fiel in der 31. Minute, als Diego Dell'Andrino zum 4:1 einschoss. In der 36. Minute erhöhte Sandro Ritzmann sogar auf 5:1.

Der letzte Abschnitt war dann von unzähligen Strafen dominiert. Auch die Unterengadiner liessen sich zu zahlreichen Strafen provozieren. Nennenswert war einzig noch der Anschlusstreffer von Lenzerheide-Valbella zum 2:5 Schlussresultat. Zu mehr reichte es für den EHC Lenzerheide-Valbella mit den beiden Engadiner-Spielern Gian-Duri Felix und Andri Zala nicht. Auch



Der CdH Engiadina war am Samstag in Lenzerheide-Valbella die bessere Mannschaft auf dem Eis.

Foto: Marco Ritzmann

Engiadina konnte die Tordifferenz nicht mehr verändern. «Wir haben uns weitere Tore für das nächste Spiel aufgespart», sagt Oldrich Jindra schelmisch. Mit weiteren drei Punkten im Rucksack hatte der Engiadina-Trainer auch gut lachen. Mit insgesamt sechs Punkten auf dem Konto liegt Engiadina zwischenzeitlich sogar auf dem 5. Tabellenrang.

Noch in der vergangenen Saison war die Situation ganz anders: Engiadina konnte sich nie von den Strichrängen

absetzen, und der Druck stieg permanent. In dieser Saison ist Jindra glücklich, frühzeitig wichtige Punkte gewinnen zu können. So steigt der Druck bei den schlechter rangierenden Mannschaften, wobei Engiadina lockerer aufspielen kann. «Wir dürfen aber nicht übermütig werden und müssen konzentriert weiterspielen und konsequent Tore erzielen», so der Trainer. Die nächste Gelegenheit, Tore zu schiessen und Punkte zu sammeln, folgt bereits am nächsten Samstag zu-

hause in Scuol: Der Gegner heisst dann nämlich EHC Urdorf. Die Urdorfer haben bisher noch kein Spiel gewonnen und liegen ohne Punkte auf dem letz-

EHC Lenzerheide-Valbella – CdH Engiadina 2:5 (0:2, 1:3, 1:0) Sportzentrum Dieschen – 120 Zuschauer – SR: Gubser/Gasser Tore: 5. Corsin Riatsch (Ausschluss Salis) 0:1, 20. Dell'Andrino (Gantenbein, Ausschluss Cafilisch) 0:2, 22. Cantieni (Lütscher, Zala) 1:2, 24. Fabio Tissi (Dario Schmidt, Bott) 1:3, 31. Dell'Andrino (Denoth, Bott) 1:4, 36. Ritzmann (Noggler, Müller) 1:5, 53. Cafilisch (Lütscher, Willi, Ausschluss Noggler) 2:5. Strafen: 12-mal 2 Minuten gegen Lenzerheide-Valbella;

ten Tabellenrang. Der CdH Engiadina muss dieses Spiel gewinnen und weitere drei Punkte holen, alles andere wäre eine Enttäuschung.

10-mal 2 Minuten gegen Engiadina. Lenzerheide-Valbella: Collet (Pieren); Felix, Cantieni, Heller, Koch, Willi, Bächinger; Lütscher, Zala, Lütscher, Ehinger, Müller, Cavelti, Salis, Cafilisch, Bohé. Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Bott, Denoth, Müller, Noggler, Campos, Linard Schmidt; Lima, Gantenbein, Andri Riatsch, Dell'Andrino, à Porta, Ritzmann, Dario Schmidt, Domenic Tissi, Schorta, Corsin Riatsch, Pinösch, Fabio Tissi, Rocha. Bemerkungen: Engiadina ohne Casanova und Schlatter.

Die erste (Reife-)Prüfung bestanden

Eishockey 2. Liga: EHC St. Moritz – EHC Wallisellen 6:1

Erneut hat der EHC St. Moritz im Schlussdrittel einen klaren Sieg errungen. Die Engadiner besiegten den bisherigen Leader Wallisellen und überholten ihn in der Tabelle. Matchwinner war Sandro Lenz mit den Treffern zum 1:1 und 2:1.

STEPHAN KIENER

Drei «Aufgalopp»-Siege zum Saisonstart gegen schwächere Gegner, nun am letzten Samstag der souveräne St. Moritzer 6:1-Erfolg gegen den bisherigen Leader EHC Wallisellen, der zum Auftakt der Meisterschaft eine Partie mehr ausgetragen und siegreich gestaltet hatte. Der EHC St. Moritz ist auf einem guten Weg in seiner 100. Saison. In der Partie gegen die vorgängig stark eingeschätztten Zürcher demonstrierten die Engadiner ihr gestiegenes Selbstvertrau-

en. Das erste Drittel verlief allerdings ziemlich hektisch. «Die Nulltoleranz führt zu vielen Strafen, so wird's jeweils schwierig», sagt St. Moritz-Coach Gian Marco Trivella. «Die Spieler wissen bald nicht mehr, was sie tun dürfen.»

Wende in doppelter Unterzahl

So dauerte es auch über 30 Minuten, ehe auf der Ludains das Skore eröffnet werden konnte. Die Gäste gingen bei einem Doppelausschluss der Engadiner in Führung. Für die Wende zugunsten der Einheimischen war dann «Wirbelwind» Sandro Lenz verantwortlich. Innert fünf Minuten traf er zweimal. Den wichtigen 1:1-Ausgleich erzielte er sogar in doppelter Unterzahl (!) kurz nach dem Führungstreffer der Gäste. Und das 2:1 nach 36 Spielminuten war bereits das Game-Winning-Goal. Eine erneute Wende gab es nicht mehr. «Wir hatten sie eigentlich im Griff», meinte St. Moritz-Captain Marc Wolf zum Gegner.

Die Engadiner wirkten vor einem erneut starken Goalie Jan Lony homogen

und setzten, wie schon gewohnt, im letzten Abschnitt nochmals zu. «Das ist eine Folge des sehr guten Sommertrainings», begründete Coach Gian Marco Trivella die beeindruckende Bilanz der letzten Drittel. Total 31 Treffer haben die St. Moritzer in bisher vier Partien erzielt, 19 davon alleine im letzten Abschnitt. Viermal schlug es in den letzten 20 Minuten auch bei den Wallisellern ein. Aus dem 2:1 wurde schliesslich ein klares 6:1 zugunsten der Einheimischen.

Acht Gegentore in vier Spielen

Nur acht Gegentore hat der EHC St. Moritz in den vier Meisterschaftspartien erhalten und sich ohne Verlustpunkt als Zweiter hinter dem ebenfalls souveränen SC Rheintal etabliert. Auffallend im bisherigen Saisonverlauf das gute Über- und Unterzahlspiel der Engadiner. Die Powerplay-Ausbeute ist mit 22,2 Prozent durchaus gut, das Penaltyskilling mit 88,9 Prozent ebenfalls. Viermal bereits haben die St. Moritzer bei eigener Unterzahl ins gegnerische

Tor getroffen, ein Spitzenwert. Nach der erfolgreichen (Reife-)Prüfung gegen Wallisellen folgt nun am nächsten Samstag auf der Ludains um 17.00 Uhr mit dem Vierten, dem EHC Kreuzlingen-Konstanz, der nächste schwierigere Gegner.

EHC St. Moritz – EHC Wallisellen 6:1 (0:0, 2:1, 4:0) Eisarena Ludains – 247 Zuschauer – SR: Traub/Schenker. Tore: 31. (30.28) Cattaneo (Chevalley, Hauser, Ausschlüsse Koch, Donati, Heinz) 0:1; 32. (31.04) Lenz (Iseppi, Ausschlüsse Donati, Heinz!!) 1:1; 36. Lenz (Cramerer) 2:1; 44. Wolf (Koch, Ausschlüsse Gotti, Weiss) 3:1; 51. Cantiani 4:1; 53. Tosio (Tichy) 5:1; 58. Tempini (Ausschluss Dittli) 6:1. Strafen: 12 mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 9 mal 2 Minuten gegen Wallisellen. EHC St. Moritz: Jan Lony (Guanella); Men Camichel, Tempini, Wolf, Kloos, Cramerer, Mercuri; Lenz, Koch, Heinz, Tosio, Donati, Tichy, Cantiani, Niggli, Iseppi. Wallisellen: Kaiser (ab 52.34 Widmer); Dittli, Toschini, Bucher, Chevalley, Weiss, Capelli, Brändle; Sartori, Gotti, Solenthaler, Hügli, Aeschlimann, Kobert, Glättli, Buser, Hauser, Cattaneo. Bemerkungen: St. Moritz ohne Brenna (verletzt), Deininger (Militär), Marc Camichel (Schule), Michael Altorfer, Andrea Bieri (wechselt zu Engiadina).

St. Moritz und Rheintal noch ungeschlagen

Eishockey Der EHC St. Moritz ist weiterhin ungeschlagen in der 2. Eishockey-Liga und liegt punktgleich mit dem SC Rheintal auf den zweiten Tabellenrang.

Die Rheintaler führen die Tabelle dank des besseren Torverhältnisses an. Ebenfalls 12 Punkte hat der EHC Wallisellen, jedoch auch ein Spiel mehr auf dem Konto. Etwas überraschend liegt der CdH Engiadina mit zwei Siegen aus fünf Spielen auf dem 5. Zwischenrang.

Der EHC St. Gallen hat am Samstag erstmals gepunktet und im direkten Duell den EHC Dielsdorf-Niederhasli überholt.

Am Tabellenschluss liegen der EHC Lenzerheide-Valbella und der Aufsteiger EHC Urdorf. (nba)

1. SC Rheintal	4	4	0	0	0	45: 8	12
2. EHC St. Moritz	4	4	0	0	0	31: 8	12
3. EHC Wallisellen	5	4	0	0	1	19:11	12
4. EHC Kreuzlingen	4	3	0	0	1	16:10	9
5. CdH Engiadina	5	2	0	0	3	18:24	6
6. EHC Schaffhausen	4	1	1	0	2	12:15	5
7. EHC St. Gallen	4	1	0	0	3	15:22	3
8. EV Dielsdorf	4	1	0	0	3	11:18	3
9. EHC Lenzerheide	4	0	0	1	3	8:36	1
10. EHC Urdorf	4	0	0	0	4	9:32	0

Spitzenquartett bei den Junioren Top

Eishockey In der Eishockey-Meisterschaft der Junioren Top Ostschweiz haben die Teams nach wie vor unterschiedlich viele Spiele ausgetragen. Trotzdem schält sich ein klares Spitzenquartett mit Leader Prättigau-Herrschaft, Dübendorf, Illnau-Effretikon und St. Moritz heraus. Der EHC St. Moritz absolvierte letzte Woche zwei Partien: Am Dienstagabend unterlagen die dezimiert angetretenen Engadiner in

Grüsch dem Spitzenreiter Prättigau-Herrschaft knapp mit 2:4 Toren, um am Sonntag dann zu Hause die GCK Lions mit 4:2 zu besiegen. Luca Bassin brillierte dabei als dreifacher Torschütze. In dieser Partie fehlte auf St. Moritzer-Seite u. a. Topskorer Gudench Camichel. Nicht im Einsatz war zuletzt der CdH Engiadina, der sich in der Tabelle nach hinten orientieren muss. Eine Überraschung setzte es in Lenzerheide

ab, die Einheimischen besiegten Illnau-Effretikon mit 4:2. (skr)

Junioren Top Ostschweiz, die letzten Resultate: Prättigau-Herrschaft – St. Moritz 4:2; Herisau – Dübendorf 7:8; Lenzerheide-Valbella – Illnau-Effretikon 4:2; St. Moritz – GCK Lions 4:2; Dielsdorf-Niederhasli – Herisau 5:3. Der Zwischenstand: 1. Prättigau-Herrschaft 7 Spiele/18 Punkte; 2. Dübendorf 6/15; 3. Illnau-Effretikon 7/15; 4. St. Moritz 7/14; 5. Lenzerheide-Valbella 8/9; 6. Dielsdorf-Niederhasli 5/6; 7. Herisau 7/6; 8. Engiadina 7/4; 9. GCK Lions 6/3.

Fussball Mit einem deutlichen Heimsieg von 8:0 ging der FC Celerina 1 gegen den FC Ems 2a vom Platz und befindet sich nun auf dem 2. Platz der 4. Liga.

Auch das Spiel FC Bonaduz 1a gegen den CB Scuol 1 war torreich mit 5:0.

Unentschieden spielten in der 3. Liga der Valposchiavo Calcio 1 gegen den FC Sargans 1 mit 0:0. In der

Gruppe 1 der 5. Liga holte der FC Lusitanos de Samedan 1a gegen den CB Surses 2 mit 1:1 einen Punkt und belegt den 3. Platz.

Valposchiavo Calcio 2 verlor gegen den FC Bashkimi 99 1 mit 1:4. Auch der AC Bregaglia 1 unterlag mit 2:5 dem FC Orion Chur 1. Erfolgreich spielte der FC Lusitanos de Samedan 1b gegen den FC Mladost 74 1 mit 2:3 in der 2. Gruppe der 5. Liga. (mb)

Todesanzeige

Traurig nimmt der Verwaltungsrat der Corvatsch AG und der Diavolezza Lagalb AG Abschied von

Alois Jurt

2. September 1928 – 14. Oktober 2017

Seine Menschlichkeit, sein Fachwissen und seine Grosszügigkeit werden uns immer in bester Erinnerung bleiben.

Wir sind ihm für sein jahrzehntelanges und wertvolles Engagement zugunsten unserer Bergbahn-Unternehmungen überaus dankbar und sprechen seiner Gattin, Madame J. Jurt, und der Trauerfamilie unser tief empfundenes Beileid aus.

Der Verwaltungsrat der Corvatsch AG und der Diavolezza Lagalb AG

Die Abdankung findet am Dienstag 17. Oktober um 14.30 Uhr in der Chapelle Sainte Dévote in Monte Carlo und die Beerdigung am 19. Oktober 2017 in Lourdes statt.

Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht Ihnen den Hinschied unseres verehrten, langjährigen Verwaltungsrates

Alois Jurt

2. September 1928 – 14. Oktober 2017

bekanntzugeben.

Nahezu 50 Jahre gestaltete Alois Jurt als weitsichtiges, sehr engagiertes und aktives Mitglied unseres Verwaltungsrats die Geschicke des Unternehmens mit.

Er war für den Auf- und Ausbau der Gesellschaft einer der wichtigsten Initianten und hat zum Erfolg unserer Gesellschaft, mit den beiden Traditionshäusern dem Kulm Hotel in St. Moritz und dem Grand Hotel Kronenhof in Pontresina, massgeblich beigetragen. Wir werden Alois Jurt als lieben Menschen in dankbarer und bester Erinnerung behalten.

Seiner Gattin, Madame J. Jurt und der Trauerfamilie sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.

AG GRAND HOTELS ENGADINERKULM HOLDING, St. Moritz
Der Verwaltungsrat
Dr. Andreas Bär, Präsident

Die Abdankung findet am Dienstag, 17. Oktober 2017 um 14.30 Uhr in der Chapelle Sainte Dévote in Monte Carlo und die Beerdigung am Donnerstag, 19. Oktober 2017 in Lourdes statt.



«Gott wird alle ihre Tränen trocknen, und der Tod wird keine Macht mehr haben. Leid, Angst und Schmerzen wird es nie wieder geben, denn was einmal war, ist für immer vorbei.» (Offenbarung 21:4)

Todesanzeige und Danksagung

In grosser Dankbarkeit und nach einem erfüllten Leben nehmen wir traurig Abschied von meinem innig geliebten Mann und unserem herzensguten Vater und Nono

Karl Würms-Corvi

8. Februar 1928 – 16. Oktober 2017

Traueradresse:
Rina Würms-Corvi
Curtins 20
7504 Pontresina

In stiller Trauer:
Rina Würms
Elisabeth und Hans Häfeli-Würms, Egliswil
mit Stefan, Robert und Bruno
Monica und Roland Malgiaritta-Würms, Bever
mit Sandro, Seraina und Corina
Valeria und Theo Cavegn-Würms, Pontresina
mit Sara und Simon
Urenkel, Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Abdankung findet statt am Freitag, 20. Oktober 2017, um 11.00 Uhr in der Katholischen Kirche, Pontresina

Auf Wunsch des Verstorbenen wird die Urne im engsten Familienkreis beigesetzt.

Anstelle von Blumenspenden bitten die Hinterbliebenen das Alters- und Pflegeheim Promulins, Samedan zu unterstützen. Vermerk «Karl Würms»; IBAN CH20 0077 4010 2754 9770 2

Und der Herr wird dich immerdar führen
und deine Seele sättigen in der Dürre
und dein Gebein stärken.
Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten
und wie eine Wasserquelle,
der es nie an Wasser fehlt.

Jesaja 58, 11

In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Geben und nehmen, dieses Gehen und
Kommen, ist der Atem unseres Tuns.

Engadiner Lebensweisheit



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

«Weniger Druck, mehr Kind»

Soziales Druck und Überforderung betreffen heute nicht mehr nur den Alltag von Erwachsenen. Bereits Kinder und Jugendliche leiden zunehmend unter Stress – mit oft gravierenden Auswirkungen auf ihre Gesundheit. Mit der landesweiten Kampagne «Weniger Druck. Mehr Kind.» macht Pro Juventute auf das wachsende Problem aufmerksam und fordert Eltern, Betreuungs- und Lehrpersonen zum Umdenken und zum Handeln auf.

Die Kampagne richtet sich in der ersten Phase an Eltern und Erziehungsberechtigte von Kindern und Jugendlichen in Schulen und in Lehrbetrieben sowie an das weitere Umfeld. Ziel ist die Sensibilisierung und die Reduktion der Stressbelastung der jungen Menschen. «Kinder haben einen angeborenen Antrieb zum Lernen», erklärt Katja Wiesendanger, Direktorin Pro Juventute. «Den müssen wir ihnen bewahren. Denn aus eigener Motivation eignen sie sich spielerisch wertvolle Kompetenzen an. Verfügen Kinder und Jugendliche nicht über ausreichende Zeit, Dinge zu tun, die sie aus eigenem Antrieb und gerne machen, werden sie demotiviert, unzufrieden und gestresst.»

Das Vertiefen des Wissens zur Thematik bei Schweizer Kindern und Jugendlichen wird in einer zweiten Phase im Rahmen einer Studie im Zentrum stehen. Und in einer dritten Phase werden, in Abhängigkeit von den Studienergebnissen, konkrete Massnahmen erarbeitet, um eine Veränderung im Interesse der Kinder und Jugendlichen zu bewirken. (Einges.)

Informationen unter:
<https://stress.projuventute.ch>

Olympischer Schwung für den Kiwanis Club

Kiwanis Der Kiwanis Club St. Moritz/Oberengadin startete schwungvoll und spannend ins neue Vereinsjahr mit der Triathlon und Olympiasiegerin Nicola Spirig. Beim ersten Meeting des Kiwanis Club unter der neuen Führung von Präsident Marius Hauenstein und Programmminister Martin Stamm wurden die Kiwanis-Mitglieder durch ein Interview mit der Olympiasiegerin überrascht und erhielten einen Einblick in ihr Leben: Wie sie, aus einer sportlichen Familie stammend, als Kind zum Triathlon fand und lange Zeit von ihrem Vater trainiert wurde. Wie sie dann mit dem Erfolgstrainer Brett Sutton zum Erfolg fand – mit dem Olympiasieg 2012 in London und der Silbermedaille 2016 in Rio.

Die zweifache Mutter engagiert sich neben ihren Trainings und Wettkämpfen im Rahmen ihrer Stiftung und mit dem Kid's Cup für die Förderung von Kindern und für deren leichten Zugang zum Sport. Dabei soll nicht der Rang, sondern das Mitmachen im Vordergrund stehen. Über den Sport von heute und früher unterhielt sich Spirig auch mit Albert Giger, Bronzemedallengewinner an den Olympischen Spielen 1972 in Sapporo in der Langlaufstaffel. Beide stellten fest, wie sich die Professionalität des Sports und die Betreuung der Athleten in all den Jahren erheblich verändert hat. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA



Stall vollständig niedergebrannt

Am Sonntagnachmittag ist im Gebiet Pradella in Scuol ein Stall vollständig niedergebrannt. Es kamen keine Personen oder Tiere zu Schaden. Kurz nach 14.00 Uhr erhielt die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden die Meldung, dass es bei Pradella aus einem Stall rauche. Als die Einsatzkräfte

vor Ort eintrafen, stand der mit Heu gefüllte Stall bereits voll in Brand. Die mit 34 Leuten im Einsatz stehende Feuerwehr Pisoc hatte den Brand nach knapp zwei Stunden unter Kontrolle. Die Kantonspolizei Graubünden untersucht den Brandfall. (kp) Fotos: Kantonspolizei GR, Patrice Mayer, Fabrizia Goller

WETTERLAGE

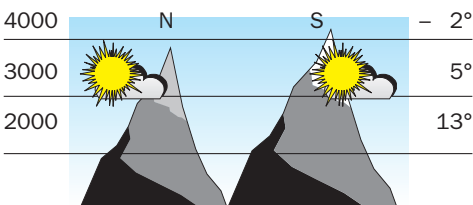
Ein kräftiges Hochdruckgebiet bestimmt das Wettergeschehen im Alpenraum und dabei kann ungehindert subtropisch warme Luft zu uns einströmen. Tiefdruckgebiete werden auf Distanz gehalten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Der Spätsommer im Oktober bleibt uns erhalten! Nach klarer Nacht starten wir in den höher gelegenen Mulden und Senken durchaus wieder mit leichten Minusgraden. Tagsüber kann die Sonne ihre Kraft wiederum voll und ganz entfalten. Es wird angenehm warm und die Oktobersonne kann man im Freien in vollen Zügen geniessen. Allerdings wird sich der Himmel nur noch am Vormittag in makellosem Blau präsentieren, am Nachmittag ziehen von Süden her ausgedehntere harmlose, hohe Wolkenfelder auf, welche den Sonnenschein aber lediglich etwas dämpfen können. Morgen Mittwoch wird sich daran noch wenig ändern.

BERGWETTER

Das perfekte Bergwetter der letzten Tage bleibt uns uneingeschränkt erhalten. Schleierwolken ziehen im Tagesverlauf von Süden her über die Gipfel hinweg. Diese markieren aber lediglich die anhaltend hoch reichende Erwärmung. Die Frostgrenze verbleibt bei 4000 Meter.



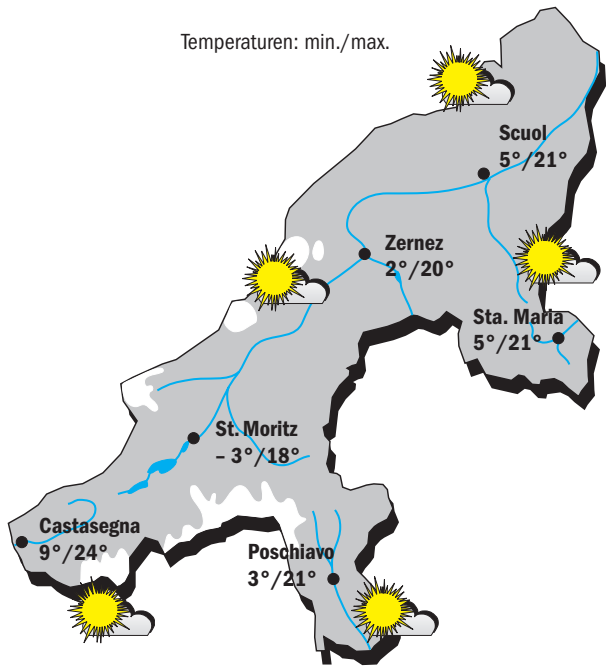
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	- 3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 3 / 19	°C 3 / 13	°C 5 / 12

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 2 / 14	°C 2 / 7	°C 3 / 6

Anzeige



MUSIC@CELERINA.CH

Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.

18. Oktober 2017

MELANIE

CASURA

Restaurant Pizzeria

Cresta Run

Die junge und sympathische Melanie Casura spielt morgen Mittwochabend im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch ab 19.00 Uhr im Restaurant Pizzeria Cresta Run in Celerina. Mit Gitarre und einer umwerfenden Stimme verführt die Engadinerin Ihr Publikum. Ihr Repertoire reicht von Country, Evergreens, Pop, Chart-Hits bis hin zu Rock. Die junge Musikerin schliesst erfolgreich die Konzertreihe in Celerina ab. Geniessen Sie einen schönen Abend im Restaurant Pizzeria Cresta Run und lassen Sie den Alltag für einen Moment beiseite.

+41 81 833 09 19

Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr

Freier Eintritt